



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

PROTOKOLL

der 20. Sitzung

(Doppelsitzung)

Datum: Montag, 14. Dezember 1987

Zeit: 19.00 Uhr bis 23.45 Uhr

Ort: Singsaal Lättenwiesen

Vorsitz: Ratspräsidentin Rosmarie Maurer

Anwesend: 33 Ratsmitglieder

Abwesend: Peter Reinhard (beruflich)
David Häne (sportliche Gründe)
François Meienberg (beruflich)

Protokoll: Ratssekretär Werner Pfenninger



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Traktanden-Liste:

1. Mitteilungen
2. Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1988 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes.
3. Beschlussfassung über die Festsetzung des Gestaltungsplanes Oberhausen-Glattwiesen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Planung Oberhausen-Glattwiesen.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

1. Mitteilungen

1.1 Kerze für jedes Ratsmitglied V 4.9

Jedes Ratsmitglied erhält auf seinen Tisch eine durch das Jugend- und Freizeithaus Glattbrugg handgezogene Bienenwachskerze geschenkt. Dieses Präsent wird unter herzlicher Verdankung gerne entgegengenommen. Das Büro stattet dem Juhu-Leiter den Dank der Behörde ab.

1.2 Pause für Imbiss und Tranksame V 4.3.2

In der Zeit zwischen 2045 Uhr und 2100 Uhr soll eine kurze Pause eingeschaltet werden. Familie Mukusan vom Rest. Giebeleich wird "Eingeklemmte" und Mineralwasser anbieten.

1.3 Protokollversand V 4.3.2

Die beiden Protokolle der 19. und der 20. Sitzung werden gemeinsam versandt. Deren Abnahme ist für die Sitzung vom 1. Februar 1988 vorgesehen.

2. Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1988 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes F 4.6.7

Die Ratspräsidentin erklärt das Vorgehen zur Budgetgenehmigung 1988.

Es erfolgen:

- Eintretensdebatte
- Detailberatung nach beschlossener Eintreten
- Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV)
- Investitionsrechnung im Finanzvermögen (FV)
- Laufende Rechnung
- Antrag der RPK zum Steuerfuss und Kanalzins
- Schlussabstimmung

Der Gemeinderat erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

EINTRETENSDEBATTE

Jacques Mettler, Präsident der Rechnungsprüfungskommission legt einige Gedanken zum Budget 1988 und zur Finanzlage im allgemeinen dar. Letztere sei etwas angestrengt aber gleichwohl gesund. Die Budgetprüfung habe an mehreren Sitzungen stattgefunden. Sowohl Ressortvorstände als auch teils Chefbeamte standen zur Fragenbeantwortung zur Verfügung.

Die RPK werde verschiedene Aenderungen beantragen, welche aber grösstenteils mit dem Stadtrat besprochen wurden. Die RPK empfiehlt dem Stadtrat dringend, die Gebühren zu überprüfen und zwar speziell Badeintritte, Parkingmeter usw. Die Badeintrittspreise wurden seit 1975 beispielsweise nie erhöht.

Die RPK dankt für die gute Zusammenarbeit Behörde/Verwaltung. Sie beantragt Eintreten auf das Budget 1988.

Karl Pfister, Finanzvorstand, weist ebenfalls auf einige Voranschlagsposten hin, welche zu berücksichtigen seien. Er wirft auch einen Blick in die Zukunft und glaubt, dass eine Steuererhöhung unumgänglich würde, sofern nicht die Ausgabenfreudigkeit etwas gebremst werden müsse. Der Stadtrat dankt der RPK, der Finanzabteilung und der ganzen Verwaltung für die Erstellung des Budgets und die Einhaltung der gegebenen Richtlinien, sowie für die gute Zusammenarbeit. Er beantragt Eintreten auf den Voranschlag.

Folgende Fraktionsvertreter geben das Eintreten ihrer Fraktionen auf den Voranschlag bekannt:

C V P - Walter Epli

F d P - Beat Jordi

E V P - Jürg Lanz und

G V - Jürg Leuenberger

Es liegt kein anderslautender Antrag vor. Die Ratspräsidentin erklärt Eintreten als beschlossen.

DETAILBERATUNG

Beratung der Budgets pro 1988:

- Investitionsrechnung im Verwaltungsvermögen (VV) (S 88)

Pos. 15 Präsidialabteilung

5060.101 Ersatz EDV-Anlage Kürzung um Fr. 123'000.-- auf neu
Fr. 740'000.--

SRBeschluss vom 1. Dezember 1987



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Der Rat ist mit dieser Kürzung einverstanden und stimmt derselben zu.

Pos. 20 Bauabteilung

Die RPK beantragt folgende Änderungen vorzunehmen:

201.5010.104	Samelkanal rechts der Glatt Investitionsbetrag 1988 zu hoch Aufwand	./.	Fr. 500'000.--
5010.126	Kanalisation Schulstrasse Investitionsbetrag zu hoch Aufwand	./.	Fr. 200'000.--
5010.127	RWB Schulstrasse Investitionsbeitrag zu hoch Aufwand	./.	Fr. 100'000.--
207.5010.202	Kleinere Bauten (Verbindung Zibert-/ Obere Wallisellerstr.) Aufwand	+	Fr. 72'000.--
207.5010.201	Kleinere Bauten (Fussweg Damm-/Rohrstr.) Aufwand	+	Fr. 45'000.--
209.5010.124	Kleinere Bauten (Buswarte Halle Frohdörfli) Aufwand	+	Fr. 32'000.--
5010.131	Verkehrsplanung Oberhauserriet zu tief budgetiert Aufwand	+	Fr. 70'000.--
5010.132	Kreuzung Giebeleich-/Talackerstr. Auf diese Sanierung ist zu ver- zichten Aufwand	./.	Fr. 100'000.--

Kurt Schwaighofer, CVP, beantragt den Betrag für die Sanierung der Kreuzung Giebeleich-/Talackerstrasse im Budget 1988 zu belassen und begründet seinen Antrag mittelst einer Hellraumfolie.

Weder Jürg Lanz, EVP, noch Eduard Tellenbach, SVP, vermögen der Argumentation von Kurt Schwaighofer zu folgen. Sie votieren beide für Streichung des Betrages von Fr. 100'000.--.

Polizeivorstand Helen Kunz wehrt sich, dass der Betrag von Fr. 100'000.-- im Budget 1988 belassen werde.

Leo Roffler ist der gleichen Ansicht wie Kurt Schwaighofer.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Werner Erni, FdP, glaubt, dass eine Lichtsignalanlage sicherer sei. Er tendiert auf Streichung des Betrages und hofft, der Stadtrat lege ein Projekt samt Nachtragskredit vor.

Jacques Mettler, Präsident RPK, macht darauf aufmerksam, dass der Budgetbetrag ausschliesslich für das Rondell vorgesehen sei.

Valentin Perego richtet seine Frage betr. die Lichtsignalanlage direkt an Helen Kunz.

Helen Kunz, PV, erklärt, dass die Signalanlage Talacker-/Glebeleichstrasse schon sehr alt sei und nicht mehr repariert werden könne. Sie müsse ersetzt und durch eine umweltfreundlichere Anlage ausgetauscht werden. Sie bittet nochmals um Belassung des Betrages im Budget.

Theo Maag, GV, votiert für den Stadtratsantrag.

Kurt Schwaighofer weist darauf hin, dass diese Kreuzung im Hinblick auf die Verkehrssicherheit und den Umweltschutz saniert werden müsse.

Walter Epli, CVP, glaubt, dass die vorgesehene Art der Sanierung zu gross sei. Es gebe noch andere Möglichkeiten, diese Kreuzung in Stand zu stellen, wobei er ein paar Beispiele von möglichen Sanierungen nennt.

Bauvorstand Bruno Tantanini empfiehlt, den Betrag zu streichen. Der Stadtrat werde ein Projekt mit Nachtragskredit vorlegen.

Die Abstimmung ergibt folgendes Bild:

Dem gemeinsamen Antrag Stadtrat/Schwaighofer, die Position von Fr. 100'000.-- im Budget zu belassen, stimmen total 6 Ratsmitglieder zu. Der Streichungsantrag RPK/div. Ratsmitglieder vereinigt dagegen 26 Stimmen auf sich.

Der Rat hat damit beschlossen, die Position 209. 5010.132 im Betrage von Fr. 100'000.-- zu streichen.

Valentin Perego will wissen, warum die Position 209.5010.131 um Fr. 70'000.-- auf Fr. 120'000.-- erhöht werden muss.

Bauvorstand Bruno Tantanini orientiert, dass eine genaue Offerte vorliege, gegenüber nur einer bisherigen Kostenschätzung.

Der Gemeinderat stimmt der Pos. 20, Bauabteilung mit den nun beschlossenen Änderungen einstimmig zu.

Magdalena Roth, regt an, dass von der Oberhauserstrasse her bis zur Glatt nun ein neuer Fussweg angelegt werden sollte, wobei dieser auf der Südseite der Thurgauerstrasse mit einer einfachen Treppe zum Glattfussweg erstellt werden könnte.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Pos. 25 Städtische Werke - Wasserversorgung

Seitens der RPK sind keine Bemerkungen anzubringen.
Der Rat stimmt dieser Position zu.

Pos. 26 Städtische Werke - Elektrizitätswerk

Weiter die RPK noch der Rat haben zu dieser Position Bemerkungen oder Aenderungen anzubringen.
Der Gemeinderat stimmt dieser Position einstimmig zu.

Pos. 35 Gesundheitsabteilung

Jacques Mettler erkundigt sich bei GV HP. Friess über die Pos. 356.5620.111 Krankenhaus Bassersdorf, Beitrag von Fr. 83'000.--. Was gilt rechtlich nach dem Bundesgerichtsentscheid?

GV Hans Peter Friess erteilt kurz Auskunft über den heutigen Stand inbezug auf die Erstellung des Krankenhauses Bassersdorf. Die Südgemeinden des Kreisspitalverbandes Bülach suchen nach einer neuen Lösung. Der Betrag kann einstweilen gestrichen werden.

Hans A. Kohler, Präsident der GPK, beantragt, den Betrag von Fr. 83'000.-- zu streichen.

Jürg Lanz unterstützt diesen Antrag.

Valentin Perego stellt einen Ordnungsantrag. Er hat festgestellt, dass auf Seite 100, Pos. 61, Konto 619.5030.145, ein Betrag von Fr. 50'000.-- für Alterssiedlung enthalten ist. Er beantragt, diese beiden Beträge zusammen zu nehmen.

Jacques Mettler beantragt, dem Antrag Kohler zuzustimmen.

Liegenschaftenvorstand Hans Leemann warnt vor einem Zusammenlegen der beiden Positionen. Es sind zwei verschiedene Geschäfte und auch zwei verschiedene Abteilungen. Die in Frage gestellten Fr. 50'000.-- werden für die Anpassung der Leichtpflegestation an die heutigen Verhältnisse benötigt. Er beantragt, diesen Posten im Budget 1988 zu belassen.

Valentin Perego verlangt vom Stadtrat saubere Grundlagen für dieses Geschäft und beantragt Rückstellung desselben.

Der Streichung des Betrages von Fr. 83'000.-- (Konto 356.5620.111) wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Der Gemeinderat stimmt der Position 35, Gesundheitsabteilung, einstimmig zu.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Pos. 40 Allgemeine Abteilung

Die RPK hat zu diesem Abschnitt keinerlei Bemerkungen anzubringen.

Der Gemeinderat verlangt keine Aenderungen.

Die Behörde stimmt der Position 40, Allgemeine Abteilung einstimmig zu.

Pos. 61 Liegenschaftenverwaltung

Die R P K hat keine Bemerkungen anzubringen.

Leo Roffler und Hans A. Kohler beantragen beide, die Pos. 619.5030.145 Alterssiedlung Leichtpflegestation in Betrage von Fr. 50'000.-- zu streichen. Erich Spörndli votiert ebenfalls für Streichung des Betrages.

LV Hans Leemann macht darauf aufmerksam, dass bei uns die Situation prekär sei. Er appelliert, den Betrag im Budget zu belassen.

Hans A. Kohler plädiert für Streichung. Der Stadtrat soll im März mit einem Nachtragskreditbegehren kommen, sofern die Situation so dringend ist.

Theo Maag votiert für Belassung im Budget.

Hans Jörg Stahl empfiehlt Streichung des Betrages.

Stadtpräsident B. Regni macht auf die Termine aufmerksam. Das Geld wird für die Schwerstpflegefälle bei uns benötigt.

Jacques Mettler möchte dies als Überbrückungskredit wissen und so dem Stadtrat einen gewissen Spielraum geben.

Jürg Leuenberger will den Betrag streichen.

Resultat der Abstimmung:

Belassung von Fr. 50'000.-- im Budget: 17 Stimmen

Streichen von Fr. 50'000.-- im Budget: 14 Stimmen

Der Rat stimmt dem Abschnitt 61 Liegenschaftenverwaltung zu.

Pos. 65 Finanzabteilung

Weder Bemerkungen der RPK noch des Gemeinderates.

Der Rat stimmt der Pos. 65 einstimmig zu.

Damit ist die Investitionsrechnung im VV durchberaten. Der Gemeinderat stimmt dieser, unter Berücksichtigung der heute beschlossenen Aenderungen, einstimmig zu.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Investitionsrechnung im Finanzvermögen

Weder von der RPK noch vom Rat irgendwelche Bemerkungen.

Der Rat genehmigt die Investitionsrechnung im Finanzvermögen einstimmig.

Die Ratspräsidentin verfügte eine Pause von 15 Minuten Dauer.

Nach der Pause gelangt das Budget der Laufenden Rechnung zur Beratung.

Laufende Rechnung (S. 9 - 83)

Pos. 10 Legislative und Exekutive (S. 9)

Anträge der RPK

1020.3190.00 Neuzuzügerabonnement Stadtanzeiger
Betrag wurde nicht budgetiert + Fr. 30'000.--

1520.3105.00 Inseratekosten
in Konto 3545.3104.01 enthalten - Fr. 20'000.--

Der Rat stimmt zu. Er genehmigt Pos. 10.

15 Präsidialabteilung (Seiten 10 - 13)

Beat Jordi erkundigt sich nach Pos. 1520.3180.99 Dienstleistungen Dritter im Betrage von Fr. 25'000.--, was beinhaltet dies?

Stadtpräsident Bruno Begni erteilt die Antwort, dass es sich hier um Kosten für die Neuarchivierung im Bereich des Sozialamtes handle.

Christian Goetz hat festgestellt, dass in Pos. 1540.3101.01 für die Druckkosten des Gwunderbrunnens kein Betrag eingesetzt ist. Erscheint dieser etwa nicht mehr?

Der Antwort des Stadtpräsidenten ist zu entnehmen, dass der Betrag nunmehr im Budget der Arbeitsgruppe des Stadtpräsidenten enthalten ist.

Pos. 20 Bauamt (S. 14 - 20)

Die RPK beantragt folgende Aenderungen vorzunehmen:

2030.4980.00 Anteil Abfallbeseitigung
(3560.3980.01) - Fr. 25'000.--

2050.3080.00 Aushilfeentschädigung
irrtümlich budgetiert - Fr. 25'000.--



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

- 2050.3146.99 Unterhalt Strassen zu hoch budgetiert
(Deckbelag Bassersdorferstrasse)
Aufwand - Fr. 90'000.--
- 2050.3148.00 Kleinere Bauten
Uebertrag in Investitionsrechng.
Aufwand - Fr. 149'000.--

Der Rat stimmt diesen Positionen einstimmig zu.

Jürg Leuenberger will wissen, warum unter den diversen Konti mit Nr. 99 Endzahl immer Repräsentationskosten und Spesen aufgeführt seien. Ob dieser Posten nicht nur einmal erscheinen könnte und für was dass diese Beträge sind?

Bauvorstand Bruno Tantanini teilt mit, dass es sich hier um Kilometerentschädigungen des Personals handle und teils auch Bahnbilletskosten für auswärtige Tagungen usw. Diese Kilometerkosten sind jedem Bauwerk zuzuordnen, daher die verhältnismässig häufigen Auflistungen.

Der Gemeinderat stimmt der Bauabteilung zu.

Pos. 25 Städtische Werke (S. 21 - 24)

Die RPK hat keine besonderen Bemerkungen anzubringen.

Bernard Grunholzer beantragt, Pos. 2550.3112.99 Anschaffung Maschinen, Fahrzeuge im Betrage von Fr. 41'000.-- um Fr. 18'000.-- auf Fr. 23'000.-- zu reduzieren. Es handelt sich hier um die Anschaffung und Einrichtung "Natel C" für Verbesserungen beim Pikettdienst im Betrage von Fr. 18'000.--. Dieser Betrag sei zu hoch. Eine billigere Variante versee den Dienst auch.

WV Hans Rosenberger verteidigt den Betrag von Fr. 18'000.-- und begründet die Neuanschaffung von Natel C. Er beantragt, diesen Betrag im Budget zu belassen.

Abstimmung:

Antrag Stadtrat 19 Stimmen.

Antrag Grunholzer 8 Stimmen.

Der Gemeinderat stimmt der Pos. 25 grossmehrheitlich zu.

Pos. 30 Jugendabteilung (S. 25 - 26)

Die RPK hat keine Bemerkungen anzubringen.

Der Rat stimmt der Jugendabteilung zu.

Pos. 32 Sport- und Vereinsabteilung (S. 27-28)



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Die RPK beantragt folgende Aenderung:

3210.3550.22 Nebenkosten für die Benützung des
(neues Konto)Glatthofsaales
Aufwand (Beschluss GR) + Fr. 10'000.--

Der Rat stimmt dieser Position zu.

Valentin Perego interessiert sich, wieso ein drahtloses Mikrofon angeschafft werden müsse? Ausserdem sollte eine andere Aufteilung vorgenommen werden.

J+S-Vorstand A. Klieber antwortet, dass dieses Mikrofon sowohl in der Badi als auch in der Schiessanlage für diese Anlässe (Schülerschiessen und Opfi-Fisch) benützt werden kann.

SR A. Klieber bittet den Rat um zusätzliche Aufnahme von Fr. 3'000.-- auf Konto 3210.3650.20 gemäss SR-Beschluss Nr. 417 vom 17. November 1987. Es handelt sich hier um einen Beitrag an einen Ortsverein gemäss den internen Richtlinien.

Diese Erhöhung des Kreditbetrages auf Konto 3210.3650.20 wird mit 26 : 4 Stimmen gutgeheissen.

Fragen von Theo Maag betr. Beitrag an die Opfi-Zunft und von Christian Goetz betreffend die Sportlerehrung, Abgabe von Vreneli an die Sieger, werden durch den J+S-Vorstand, Stadtrat Anton Klieber, direkt beantwortet.

Der Gemeinderat stimmt der Sport- und Vereinsabteilung zu.

Pos. 35 Gesundheitsabteilung (S. 29 - 36)

Die RPK beantragt folgende Aenderungen vorzunehmen:

3515.3140.99 Unterhalt Liegenschaften zu hoch
budgetiert (Planung Aussengarderobe)
Aufwand - Fr. 40'000.--
3149.00 Unterhalt Umgebung Bad zu hoch
budgetiert, Aufwand - Fr. 15'000.--
3560.3980.01 Anteil Bauamt (2030.4980.00)
Aufwand + Fr. 25,000.--

Das Parlament stimmt dieser Position einstimmig zu.

Pos. 40, Allgemeine Abteilung (S. 37 - 43)

Die Anträge der RPK zur Aenderung des Budgets sind:

4060.3621.01 Buslinie VRUG, zu hoch budgetiert
Aufwand - Fr. 30'000.--
4062.3149.00 Bauliche Massnahme Ortsbus. Für das
Povisorium sind nur die not-
wendigsten Massnahmen zu treffen
Aufwand - Fr. 20'000.--



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

4062.3180.99 Dienstleistung Dritter Ortsbus gemäss
Offerte für Versuchsbetrieb (4 Mte).
Budget zu hoch, Aufwand - Fr. 30'000.--

Der Rat stimmt den von der RPK beantragten Aenderungen einstimmig zu.

Luzia Höchli beantragt, auf Konto 4060.3660.00 Verbilligungsbeträge den Betrag von Fr. 30'000.-- wie im Vorjahr wieder aufzunehmen und begründet ihren Antrag.

Valentin Perego kann diesem Antrag aus praktischen Gründen nicht zustimmen.

Jürg Leuenberger, GV, unterstützt den Antrag Höchli.

Walter Epli und die Fraktion CVP unterstützen den Antrag Höchli ebenfalls.

In der Abstimmung wird der Antrag Höchli mit 19 : 8 Stimmen gutgeheissen.

Magdalena Roth will wissen, was für den Betrag von Fr. 8500.-- auf Konto 4045.3153.00 vorgesehen sei. Im Weiteren vermisst sie auf Konto 4045.4341.00 die Benützungsgebühren vom Parkplatz Fabrikstrasse in den Einnahmen.

LV Hans Leemann antwortet, dass der Betrag für Scheibenunterhalt, Elektronikservice und Zugseile vorgesehen sei.

BV Bruno Tantanini bemerkt, dass der Vertrag noch nicht erstellt sei.

Der Rat genehmigt die Allgemeine Abteilung mit den beschlossenen Aenderungen einstimmig.

Pos. 45 Sozialamt (S. 45 - 50)

Die RPK beantragt folgende Aenderung:

4565.3650.01 Haushilfedienst für Betagte
bereits a/Konto 3530.3650.04 (S.31)
budgetiert, Aufwand - Fr. 25'000.--

Das Parlament stimmt der Pos. 45 mit der beantragten Aenderung einstimmig zu.

Pos. 50 Schule (S. 51 - 63)

Die RPK hat keine Bemerkungen anzubringen. Es sind keine Aenderungen gewünscht.

Beat Jordi interessiert sich über den Posten von Fr. 45000.- für Dienstaltersgeschenke.

Gemäss Auskunft des Schulpräsidenten bzw. des stadträtlichen Vertreters in der Schulpflege, Anton Klieber, handelt es sich um Dienstaltersgeschenke an langjährige Mitarbeiter in der Schulzahnklinik, im Schulpsychologischen Dienst und in der Schulverwaltung.



MITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Der Gemeinderat stimmt der Pos. 50, Schule in unveränderter Form einstimmig zu.

Pos. 55 Uebrige Behörden und Amtsstellen (S. 64)

Seitens der RPK ist keine Bemerkung und kein Kommentar nötig. Der Rat stimmt der Abt. Uebrige Behörden und Amtsstellen einstimmig zu.

Pos. 60 Finanzabteilung - Steueramt (S. 65 - 66).

Antrag der RPK:

6020.4002.00 Ordentliche Steuern aus früheren Jahren
zu tief budgetiert, Einnahmen + Fr. 200'000.--

Das Parlament stimmt dieser Pos. mit der Aenderung zu.

Pos. 61 Finanzabteilung Liegenschaften (S. 67 - 80)

Seitens der RPK liegt kein Kommentar vor. Es sind auch keine Aenderungsanträge gestellt.

Pos. 65 Finanzabteilung Verwaltung (S. 81 - 83)

Die RPK beantragt auf Konto 6550.3320.99 eine zusätzliche Abschreibung von Fr. 1 Mio. im VV vorzunehmen.

Der Gemeinderat stimmt der Pos. 65 einstimmig zu.

Eine Frage von Theo Maag betr. Unterstützung von Moçambique durch den Verein Dritte Welt wird von Luzia Höchli beantwortet. Finanzvorstand Karl Pfister macht auf die Hilfsaktionen des Stadtrates aufmerksam.

Die Abteilung laufende Rechnung mit den beantragten und beschlossenen Aenderungen wird genehmigt.

Gemäss Antrag der RPK wird ein Steuerfuss von 93 % erhoben. Ein allfälliger Aufwandüberschuss (nach zusätzlicher Abschreibung von Fr. 1 Mio) ist dem Eigenkapitalkonto zu belasten.

Die Ratspräsidentin dankt der RPK für die hervor. gende Kommentierung des Budgets 1988 und die damit geleistete grosse Arbeit. Dieser Dank gehört selbstverständlich auch dem Stadtrat und der Verwaltung für die Budgeterstellung.

Das Parlament stimmt den Anträgen des Stadtrates und der RPK im Zusammenhang mit der Budgetvorlage 1988 einstimmig zu.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

2. Genehmigung des Voranschlages der Stadt Opfikon für das Jahr 1988 und Festsetzung des erforderlichen Steueransatzes F 4.6.7
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 6. Oktober 1987 und auf § 46, Ziff. 1 der Gemeindeordnung -

B E S C H L E S S T :

1. Der Voranschlag der Stadt Opfikon für das Jahr 1988, mit den durch die RPK beantragten und heute im Rat beschlossenen Aenderungen, mit einem mutmasslichen Netto-Aufwandüberschuss von Fr. 369'400.-- (inkl. Fr. 1 Mio. für zusätzliche Abschreibung), wird genehmigt.
2. Es wird eine Gesamtsteuer von 93 % der einfachen Staatssteuer von Fr. 23'118'280.-- erhoben.
3. Der Kanalzins gemäss Art. 56 der Verordnung über die Abwasseranlagen (Beiträge und Gebühren) vom 3. März 1960 der Stadt Opfikon wird auf 31,3 % des jährlichen Wasserzinses festgesetzt.
4. Es wird der gleiche Kehrichtabfuhrgebühren-Tarif wie im Jahre 1987 erhoben.
5. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat zum Vollzug
 - Gesundheitskommission
 - Werkkommission
 - Fürsorgebehörde
 - Schulpflege
 - Finanzverwaltung
 - Steueramt
 - Abonentendienst
 - EDV-Abteilung
 - Stadtkanzlei
 - Büro Gemeinderat



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

3. Beschlussfassung über die Festsetzung des Gestaltungsplanes Oberhausen-Glattwiesen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Oberhausen-Glattwiesen

B 1.4.2

Leo Roffler, Präsident der Spezialkommission Planung Oberhausen-Glattwiesen gibt bekannt, dass die Spezialkommission ihren Auftrag ernst genommen habe. In mehreren Sitzungen wurden die sich ergebenden Punkte besprochen und abgeklärt. Die Kommission konnte sich nicht einigen, daher heute einen Mehr- und einen Minderheits-Antrag.

Eine nochmalige Verschiebung des Geschäftes lehnt der Rat deutlich ab.

Leo Roffler begründet den Mehrheitsantrag der Kommission, wobei er sich des Hellraumprojektors bedienen darf, um gewisse Punkte speziell herausheben zu können. Der Spezialkommissionssprecher der Mehrheit plädiert dafür, dass der Stadtratsantrag abgelehnt werde.

Kurt Schwaighofer, Vertreter der Minderheit begründet deren Antrag und empfiehlt dem Rat, Zustimmung bzw. Erlass des Gestaltungsplanes Oberhausen-Glattwiesen.

Erich Spörndli setzt sich für den Mehrheitsantrag ein und begründet diesen.

Jürg Lanz bekennt sich zur Minderheit. Es bestünden lediglich zwei Ausnahmetitel, daher beantragt er Zustimmung für den Stadtrats- und Minderheitsantrag.

Werner Erni unterstützt ebenfalls den Antrag Schwaighofer.

Bauvorstand Bruno Tantanini glaubt, dass man nicht mit Kanonen auf Spatzen schießen sollte. Die Dimensionen in Glattbrugg seien hier anders als an anderen Orten. Es handle sich um einen guten Vorschlag. Er beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrates.

Für Eduard Tellenbach ist im Hinblick auf das ortsansässige Gewerbe nur der Minderheitsantrag realisierbar.

Otto Geser unterstützt den Minderheitsantrag. Die Gewerbler seien auf günstige Raumangebote angewiesen.

Charles Kulli verweist auf die Grenzwerte in der Luftreinhalteverordnung. Diese können ja heute schon nicht eingehalten werden.

Jürg Leuenberger und die Fraktion GV stimmen dem Minderheitsantrag zu, wie dies auch Beat Jordi bekannt gibt.

Luzia Höchli stört sich über den Verkehr der zu erwarten ist. Davon spricht heute niemand. Eine diesbezügliche Planung liegt nicht vor. Sie votiert für Ablehnung, also Mehrheitsantrag



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Jürg Leuenberger stellt den Antrag auf Abbruch der Diskussion. Er glaubt, dass die Meinungen gemacht sind.

Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag mit grossem Mehr zu.

Die Abstimmung ergibt folgendes Resultat:

Für den Antrag des Stadtrates und der Kommissionsminderheit werden 21 Stimmen gezählt. Auf den Mehrheitsantrag entfallen 11 Stimmen. Damit hat der Rat den Gestaltungsplan OBERHAUSEN-Glattwiesen festgesetzt.



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

3. **Beschlussfassung über die Festsetzung des Gestaltungsplanes Oberhausen-Glattwiesen - Mehr- und Minderheitsantrag der vorberatenden Spezialkommission Oberhausen-Glattwiesen** B 1.4.2
-

Der Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates vom 10. Februar 1987 und des Minderheitsantrages der Spezialkommission Planung Oberhausen-Glattwiesen vom 27. Oktober 1987 sowie in Anwendung von § 47, Ziff. 5 der Gemeindeordnung -

B E S C H L I E S S T :

1. Der Gestaltungsplan Oberhausen-Glattwiesen bestehend aus:
 - Gestaltungsplanvorschriften
 - Erschliessungsplan, 1 : 500
 - Situationsplan mit Lärmschutzebene, 1 : 500
 - Grundriss Erdgeschoss, 1 : 200
 - Schnitte und Fassaden, 1 : 200wird festgelegt.
2. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - Stadtrat
 - Stadtingenieur
 - Planungskommission
 - Bauamt
 - Stadtkanzlei



SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Verabschiedung Heidi Mäder aus dem Rat

V 4.3.2

Heidi Mäder war heute das letzte Mal als aktives Mitglied an einer GR-Sitzung anwesend. Sie hat ja bekanntlich ihren Rücktritt erklärt. Sie wurde mit Stadtratsbeschluss 444 vom 1. Dezember 1987 unter Verdankung der geleisteten Dienste per 31. Dezember 1987 entlassen.

Die Ratspräsidentin dankt ihr im Namen des Rates für ihren Einsatz während der vergangenen 11 Jahre. Sie überreicht ihr die obligaten Geschenke, bestehend aus dem persönlichen Becher mit Widmung, dem Wein und der Wappenscheibe von Opfikon. Der Rat wünscht ihr für die Zukunft alles Gute.

Heidi Mäder dankt dem Rat für die gute Aufnahme, ihrer Fraktion und der GPK für die flotte Zusammenarbeit sowie für die heute erhaltenen Abschiedsgeschenke.

Schluss der Sitzung

Gegen die Geschäftsführung werden keinerlei Einwände erhoben.

Walter Berner wünscht, dass der Hauswart die Heizung bei einer nächsten, längeren Sitzung etwas später ausschalten lässt.

Rosmarie Maurer macht auf die Rekursmöglichkeiten gemäss § 151 des Gemeindegesetzes aufmerksam.

Die nächste ordentliche Ratssitzung findet am 1. Februar 1988 statt. Für die am 11. Januar 1988 vorgesehene Orientierung wird der Stadtrat die Einladung erlassen.

Die Ratspräsidentin wünscht allen Ratskolleginnen und -kollegen, wie auch dem Stadtrat und der Verwaltung, recht frohe Weihnachten und zum bevorstehenden Jahreswechsel alles Gute.

Für richtiges Protokoll:

Der Ratssekretär:

W. Pfenniger



PROTOKOLL DES GEMEINDERATES OPFIKON

328

SITZUNG VOM 14. Dezember 1987

Protokoll geprüft:

Datum:

Lie Ratspräsidentin:

R. Hauer
.....

21. 12. 87
.....

Der 1. Vizepräsident:

[Signature]
.....

21. 12. 87
.....

Der 2. Vizepräsident:

K. Böniger
.....

21. 12. 87
.....